

Zeitungsausschnitt vom **Dienstag, 13. Oktober 2015** aus

- Münchner Merkur
- Erdinger Anzeiger
-

- Süddeutsche Zeitung
- Erdinger SZ

an Referat / SG

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.

PROJEKTSIMINAR: RUNDWEG DURCH ERDING

Mit Rad und App den Römern auf der Spur

Mit dem Rad durch Erding und per App in die Vergangenheit eintauchen: Das ist zehn Schülern des Projektseminars Latein am Anne-Frank-Gymnasium Erding gelungen. Sie haben einen Römer-Rad-Rundweg erstellt, den digitale Infos ergänzen.

VON DANIELA OLDACH

Erding – Im Museum Erding, mit dem das Anne-Frank-Gymnasium (ARG) intensiv zusammenarbeitet, wurde die reale und virtuelle Radtour vorgestellt. Lateinlehrer Klaus-Peter Gwuzdz hatte seinen Schülern vorgegeben, Informationen über antike Funde in Erding zu digitalisieren und diese mit einer Fahrradtour zu kombinieren.

Damit man beim Radeln aber nicht dauernd aufs Handy schaut, musste eine Möglichkeit geschaffen werden, das Mobiltelefon am Rad zu befestigen. Mit der Umsetzung befassten sich verschiedene Projektteams. Von der Routenplanung über die technische Gestaltung bis zum Entwurf des Logos für den Römer-Rad-Rundweg: Einige Monate waren die Schüler beschäftigt. Herausgekommen ist jetzt eine 14,5 Kilometer lange Tour, die die noch wenig bekannten Fundorte von antiken römischen Überresten in Erding miteinander verbindet und Einbli-



Bereit zur Abfahrt: Noch ist der Blick aufs Handy erlaubt. Beim Römer-Rad-Rundweg werden die Mobiltelefone in speziellen Halterungen festgemacht. Museumsleiter Harald Krause (l.) und Lateinlehrer Klaus-Peter Gwuzdz (2. v. l.) freuen sich mit den Schülern über das gelungene Projekt. FOTO: OLDACH

cke in die Vergangenheit der Herzogstadt gewährt. Begleitet wird die Route digital von einer App, die es kostenlos für Smartphones und iPhones zum Herunterladen gibt. Darauf finden sich auch eine spannende Geschichte mit den Hauptfiguren Flavia und Quintus sowie Fragen zu jedem Fundort. Hat man alle richtig beantwortet, bekommt man einen Gutscheincode für den kostenlosen Museumseintritt zur

archäologischen Sammlung. „Man findet die Antworten aber nicht einfach im Internet. Man muss schon 30 bis 40 Meter am Punkt dran sein, denn die Fragen sind standortbezogen“, sagt Philipp Springer, der die Tour präsentierte. Gut eineinhalb Stunden lang ist man mit dem Rad unterwegs. Die Tour führt über den Wasserurm nach Langengeisling. Weitere Ziele sind die Berufsschule, der Dehner-Markt im Gewerbe-

gebiet Erding-West und das Sepp-Brenninger-Stadion in Altenröding, bevor es zurück zum Museum geht. Mit der Tour und der App sollen Jung und Alt an die Archäologie herangeführt werden – und den Schülern das Lernen Spaß machen. Am Museum Erding gibt es Fahrradhalter fürs Handy. Außerdem wird gerade ein Flyer erarbeitet, der dann im Rathaus, an der Tourist-Info und im Museum ausliegt. Mit der App bewirbt sich

auch die App runterladen“, erklärt Leiter Harald Krause. Ihn dankte Springer ausdrücklich: „Wenn wir irgendwelche Wehwechen hatten, konnten wir immer zu Ihnen kommen.“

Unterstützt wird das Projekt auch von der Stadt Erding, die die App bezahlt. Außerdem wird gerade ein Flyer erarbeitet, der dann im Rathaus, an der Tourist-Info und im Museum ausliegt. Mit der App bewirbt sich

das Projektteam um den bayerischen Archäologiepreis Schulen. **Die Eröffnungsfestier** findet am Mittwoch, 21. Oktober, statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Museum Erding. Zuerst gibt es kleine Stärkungen im römischen Stil. Um 14.30 Uhr schwingen sich dann die Teilnehmer auf ihre Räder. Um teilnehmen zu können, braucht man ein Fahrrad, einen Helm und ein internetfähiges Handy. Ziel ist wieder das Museum Erding.